

humoristův (Roman eines Humoristen), 1945; Sebrané spisy (Ges. Schriften), 4 Bde., 1945–48; Krysař (Der Rattenfänger), 1947; etc.

L.: Lidové noviny vom 28. 12. 1929, 28. 12. 1939 und 11. 5. 1948; Národní osvobození vom 29. 12. 1929; Svobodné noviny vom 7. 5. 1948; V. Zelinka, in: Rozpravy Aventina 2, 1926/27, S. 220f.; Masaryk; Novák, S. 999; Otto; Otto, Erg.-Bd. V/2; K. Sezima, Krystaly a průsvity, 1928, S. 135f.; Slovník českých spisovatelů, 1964; F. Halas, Imagena, (1971), S. 259ff.; V. Vančura, Rád nové tvorby, 1972, S. 319f.; Dějiny českého divadla, red. von F. Černý und L. Klosová, 3–4, 1977–83, s. Reg. (J. Opelik)

Scheint Daniel Gottlieb, Mediziner. *Mediasch (Medias, Siebenbürgen), 11. 9. 1772; † ebenda, 11. 7. 1835. Stud. ab 1791 Med. an der Univ. Wien, 1797 Dr. med. Zunächst als prakt. Arzt in Szolnok tätig, kehrte er 1799 nach Mediasch zurück, wo er 1801 Stadt- und Stuhlphysikus wurde. Als solcher führte er in seinem Wirkungsbereich mit aus eigenen Mitteln in England erworbenem Serum die Pockenimpfung noch vor deren Verordnung durch den staatlichen Gesundheitsdienst durch. S., der das evang. Gymn. in Mediasch finanziell und durch Schenkungen von Büchern und Mineralien unterstützte, machte sich auch durch die Veröff. einiger Arbeiten über Heilquellen und zur siebenbürg. Landeskde. verdient.

W.: Die Heilquelle von Borszék, nach eigenen Erfahrungen in Kürze beschrieben von einem prakt. Arzte, 1824, 2. Aufl. 1825 (mit Plan); Das Land und Volk der Szeckler in Siebenbürgen, in phys., polit., statist. und geschichtlicher Hinsicht, 2Tle., 1833 (mit Gen.Karte); etc.

L.: Hirsch; Szinnvei; Trausch, s. Reg.; Wurzbach; UA Wien. (H. Heltmann)

Schell Anton, Geodät. *Baden (NÖ), 17. 11. 1835; † Wien, 9. 2. 1909. Stud. 1853–59 am Polytechn. Inst. in Wien; 1869 Dr. phil. (Göttingen). Ab 1859 Ass. Herrs (s. d.) an der Lehrkanzel für Prakt. Geometrie am Wr. Polytechnikum, wurde er 1864 Prof. für Geodäsie, sphär. Astronomie und darstellende Geometrie am Balt. Polytechnikum in Riga, 1873 Prof. der Geodäsie und sphär. Astronomie an der Techn. Militärschule, 1885 o. Prof. für Prakt. Geometrie an der Techn. Hochschule in Wien, 1889/90 Rektor. S., der als Ass. an den von Herr geleiteten Triangulierungs- und Gradmessungsanschlußarbeiten im preuß.-schles. Grenzgebiet mitgewirkt hatte, trat als Geodät durch die Konstruktion von Instrumenten, aber auch durch grundlegende Publ. hervor. Bes. verdient machte er sich jedoch als Bahnbrecher der Photogrammetrie in Österr., zu deren Entwicklung er u. a. durch die Konstruktion seines Universalphototheodoliten und eines photogrammetr. Stereoskopapparates beitrug.

Er setzte sich erfolgreich für die Aufnahme der Photogrammetrie als Lehrgegenstand in den Rahmen des Stud. der Geodäsie ein und regte 1891 gem. mit J. M. Eder (s. d.) an, nach Vorbildern in Deutschland die Photogrammetrie in den Dienst des Denkmalschutzes zu stellen und ein österr. Denkmalarhiv einzurichten. Dank seiner Bemühungen wurde 1898 mit der photogrammetr. Aufnahme von Baudenkmalern begonnen. 1870 russ. Staatsrat, 1873 Ehrenmitgl. des Naturforschenden und korr. Mitgl. des Techn. Ver. in Riga, 1900 Mitgl. des Österr. Patentamtes sowie 1904 der Normalgleichungskomm. in Wien, 1905 HR.

W.: Präzisionsinstrumente zur opt. Distanz- und Höhenmessung sowie Polygonzugaufnahmen; Universalphototheodolit; Präzisions-Fokometer; Photogrammetr. Stereoskopapparat; Koordinatometer zur Ausmessung von Photogrammen; Photo-Transformator, System: S.–Doležal; Präzisions-Nivellierungsinstrument; etc. – Publ.: Über die Bestimmung der Constanten des Polarplanimeters, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl. 56, Abt. 2, 1867, selbständig 1868; Allg. Theorie des Polarplanimeters, ebenda, 58, Abt. 2, 1868, auch selbständig; Die Tachymetrie mit bes. Berücksichtigung des Tachymeters von Tichy und Starke, 1880; Die Terrain-Aufnahme mit der tachymetr. Kippregel von Tichy und Starke, 1881; Die Methoden der Tachymetrie bei Anwendung eines Okular-Filar-Schrauben-Mikrometers, 1883; Konstruktion und Betrachtung stereoskop. Halbbilder, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl. 112, Abt. 2a, 1903, auch selbständig; Das Universalstereoskop, ebenda, 112–113, Abt. 2a, 1903–04, auch selbständig; Der photogrammetr. Stereoskopapparat, 1904; Die stereophotogrammetr. Bestimmung der Lage eines Punktes im Raume, 1904; Die stereophotogrammetr. Ballonaufnahme für topograph. Zwecke, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl. 115, Abt. 2a, 1906, auch selbständig; zahlreiche geodät. und photogrammetr. Abhh. in Fachz., u. a. in Z. für Mathematik und Physik; etc.

L.: Wr. Ztg. vom 12., Badener Ztg. vom 13. 2. 1909; Inauguration TH Wien 1908/09, 1909, s. 89ff.; E. Doležal, in: Internationales Archiv für Photogrammetrie 1, 1909, S. 1ff.; ders., in: Österr. Z. für Vermessungswesen 7, 1909, S. 97ff. (mit Werksverzeichnis); Jb. für Photographie und Reproduktionstechnik ... 24, 1910, S. 653f.; Eisenberg, 1893, Bd. 2; Poggendorff 3, 5; M. Weiß, Die geschichtliche Entwicklung der Photogrammetrie ... 1912, S. 27; Die k. k. Techn. Hochschule in Wien 1815–1915, red. von J. Neuwirth, 1915, s. Reg.; A. Lechner, Geschichte der Techn. Hochschule in Wien (1815–1940), 1942, s. Reg.; 150 Jahre Techn. Hochschule in Wien 1815–1965, 2. hrsg. von H. Sequenz, 1965, s. Reg.; Geschichte der Fotografie in Österr., 2. hrsg. von O. Hochreiter und T. Starl, 1983, s. Reg. (Kat.). (F. Allmer)

Schell Karl, Industrieller. *Langendorf (Dlouhá Ves, Böhmen), 19. 12. 1892; † ebenda, 2. 6. 1945 (Selbstmord). Sohn des Karl Theodor Gustav S. (1861–1919), der gem. mit seinem Onkel Sebastian S. (1844–89) 1885 die Holzdrahtfabrik S. & Neffe gegründet hatte; stud. Elektrotechnik an der Höheren Ing.Schule in Mittweida (Sachsen), Ing. 1920 wurde er als Gesellschafter Chef im väterlichen Unternehmen, das Zündholzhersteller belieferte, aber auch u. a. Jalousiestäbe und Zahn-